

eines Aufrufs zur Gründung einer deutschen „société“.- Ich gab ihm eine Karte an Hauptmann. Unklarer streberischer junger Mann, mit goischer Frische.-

Nm. mit Mama das Mozart Requiem.-

Briefe dictirt.-

Am Roman.- Lieder von Wolf mit Olga.-

18/1 Besorgungen in der Stadt.-

Bei Mama gegessen. III. Bruckner.-

Bei Ehrenstein, auf Brief des Onkels, Consil. mit Dr. Jelinek und Primar. Kornfeld; Beschluss den Jungen (der ziemlich beruhigt ist) außer Haus (Fango Sanat.) zu geben.-

Am Roman.- Ziemliche Verstimmung.-

19/1 Vm. spazieren Döbling etc.-

Nm. „Weissag.“ und „Sylvestern.“ laut gelesen.-

Am Roman.-

Conc. V. Schapira; dann mit O., Jul. Helene soupirt Imperial.

20/1 Vm. bei Schwarzkopf.-

Nm. mit Mama Beethoven I. Symph.-

Am Roman. (4. Cap. neuerdings vorläufig abgeschlossen.-)

Beim Nachtmahl Gespräch mit O. an ein widerliches Feuilleton Polgars („Das Wr. Feuille.“) im Weg anschließend, über das ganze Gesindel. Ich sage: Wenn ich nur schon wüßte, wo die Kerle anzupacken sind (literarisch) . . . Sie: Deine Memoiren . . . Ich: Nein, das hilft mir nichts; da schreib ich in zehn Zeilen hin, wie einer ist - darauf kommt's mir nicht an.- Sie: Ja, sie sollen dir was vortanzen. - Ein erlösendes Wort. Mit Goldmann z. B. bin ich fertig, seit er mir was „vortanz“ (im Journalistenstück, das noch nicht geschrieben ist . . . aber er tanzt schon). Ebenso tanzt mir P. A. schon was vor (im P. A. Stück).

21/1 S. Vm. mit O. und Gustav sowie Max Schwarzkopf Spaziergang in schönstem Wetter Sievring, Dreimarkstein, Pötzleinsdorf.-

Nm. am Roman.-

Abd. Abreise.

22/1 Breslau. Savoy. Im alten Breslau spazieren.

Bei Dr. Erich Freund.- Savoy allein gegessen.-

Nm. Spaziergang Kleinburg.- Am Roman.- Kleistsche Novellen gelesen.-

Abds. Vorlesung im Saal der Freunde. „Weissagung“. Nach einer Pause: Weihnachtseinkäufe, Excentric. Ich las schlecht, stimmunglos, indisponirt und mit geringem Erfolg.

In einem Bierrestaurant. Freund u. a. Werner Sombart, der mir